

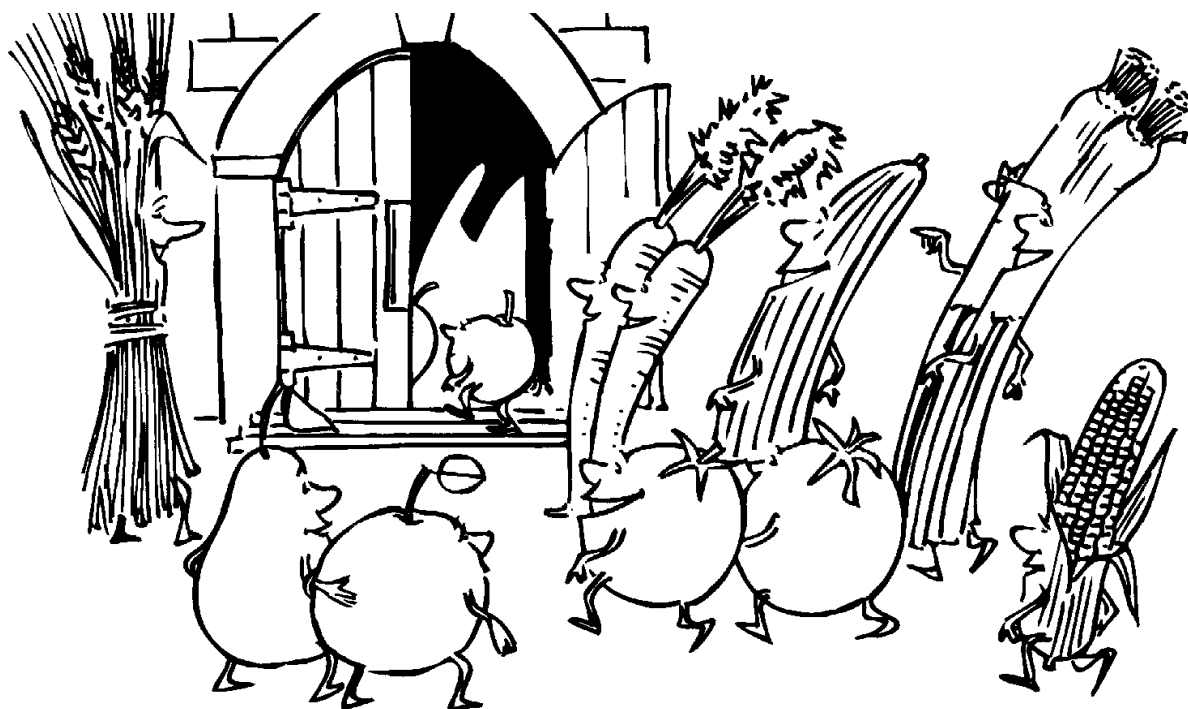
44. Jahrgang 2013/2014  
Heft Nr. 1 – September 2013  
Versandpostamt 2126 Ladendorf

Sie finden uns auch im Internet unter  
[www.pfarreladendorf.at](http://www.pfarreladendorf.at)

Berichte aus dem Pfarrleben der  
Pfarrgemeinden Ladendorf, Herrnleis  
und Niederleis



## *Thema: Erntedank*



*In dieser Ausgabe:*

- **Aus dem Leben unserer Pfarrgemeinden, Aktuelles aus dem Bildungshaus**
  - **Pfarr- und Dekanatstermine bis November**
- **Lesung Rudi Weiß, Theater d. Theatergruppe, Veranstaltung d. Bäuerinnen**
  - **Was los g'west is, Rückblick Veranstaltungen, Kinderseite mit Buchtipp**

## Denk mal

Liebe Leserinnen und Leser unseres „Andreasboten“!

Michael Joseph Jackson und Leopold Hawelka haben in unserer Bezirkshauptstadt ein steinernes bzw. metallenes Denkmal erhalten. Im Garten des Schlosses Cobenzl in Wien Döbling wurde ein Denkmal aus Marmor für Lady Diana enthüllt, an welcher Zeremonie sogar der ehemalige Koch des Königshauses teilgenommen hat usw.



In unseren Pfarren werden in den nächsten Wochen auch Denkmäler errichtet. Der Koch des englischen Königshauses wird allerdings dabei nicht teilnehmen. Diese Denkmäler, die wir errichten werden, sind nicht für Personen! Oder ja, doch für Personen, für drei Personen, nämlich für unseren dreifaltigen Gott: Wir wollen anlässlich unserer Erntedankfeiern mal denken an all das, was wir Tag für Tag von Gott an Gutem geschenkt bekommen. **Denk mal**, was Du an Gutem erst heute erlebt hast. Du bist in der Früh aufgewacht, Gott hat Dich wieder mit einem Tag reich beschenkt. Du konntest duschen, denn Gott gab Dir Wasser. Das ist nicht überall in der Welt so. Du konntest frühstücken, auch das ist ein Privileg, das wir haben. Und so kannst Du Deinen ganzen Tag durchdenken und wirst als vernünftiger Mensch draufkommen, dass Du dafür dankbar sein musst. Erntedank ist nicht nur eine Sache für Landwirte! **Denk mal** daran, Dich bei Gott zu bedanken.

Die höchste Form des Dankes ist die Eucharistiefeier. In ihr bringen wir Gott Vater durch Jesus im Heiligen Geist unseren Dank für alle Wohltaten, die wir erleben dürfen, dar. Doch, werden einige Mitchristen meinen, so rosig ist das Leben aber auch nicht. Darauf möchte ich sagen: Na und? Hat Gott Dir nicht wieder aus dem Schlamassel herausgeholfen? Auch im tiefsten Fall fällst Du nicht aus Gottes Hand. **Denk mal** daran, dass Du Gotteskind bist, dass er Dich unendlich liebt!

Gott schenkt Dir aber die vielen Wohltaten und Hilfen, dass Du diese weitergibst an Deine Mitmenschen, die ja auch Deine Schwestern und Brüder sind. Was Du ihnen an Gutem tust, das tust Du Jesus, der gesagt hat: „Was immer ihr einem meiner geringsten Brüder oder Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.“ **Denk mal** daran.

Sich selbst bemühend daran zu denken grüßt Euch Euer

*Pfarrer Walter Pischiak*

N  
U  
M  
M  
E  
R

6

20

1

20

1

1



Aus dem  
Leben unserer  
Pfarrgemeinden



Das **Sakrament der Ehe**  
spendeten einander

in Ladendorf  
Julia und Martin  
Vanessa und Florian  
Elisabeth und Stefan  
Tanja und Alexander  
in Niederleis  
Martina und Georg  
Martin und Adrian  
in Poysdorf  
Birgit und Gerald  
Manuela und Markus  
in Oberleis  
Manuela und Roman



In die **ewige Heimat** sind uns  
vorausgegangen

aus Ladendorf Heinrich Sparrer  
Maria Koller  
Irmtraud Schöber  
Karl Macher  
Anna Meißl  
aus Niederleis Josef Meisel  
Herbert Idinger  
aus Herrnleis Alfred Schleinkofer

## unsere jubilarer

Wir gratulieren recht herzlich ♥ zum runden Geburtstag:

Aus Datenschutzgründen dürfen wir im Pfarrblatt im Internet die Geburtstage nicht mehr bekannt geben.

Danke für Ihr Verständnis.

## Erntedankfeiern

Die Termine der  
Gottesdienste entnehmen  
Sie bitte der Seite 12.

Wir haben für Sie wieder  
Erntedanksträußerl zum  
Mitnehmen für zu Hause  
vorbereitet und bitten Sie  
wie jedes Jahr um eine  
Spende für die Erhaltung  
unserer Pfarrkirchen und  
Kapellen.

**Danke und herzliches  
Vergelt's Gott!**



Im **Taufsakrament**  
wurden zu Gotteskindern

in Helfens Sophia  
in Laa Madelaine aus Ladendorf

## impresum

Medieninhaber, Redaktion und Herausgeber:  
Röm.-kath. Pfarren  
Ladendorf (DVR-Nr. 0029874-1074)  
Herrnleis (DVR-Nr. 0029874-1075)  
Niederleis (DVR-Nr. 0029874-10900)  
A-2126 Ladendorf, Kirchenzeile 3, Tel. 02575/2200  
Eigenvervielfältigung, Auflage: 1.000 Stück  
Versand-PA 2126 Ladendorf

## team

Pfarrer Walter Pischiak, Gerlinde Burger, Alois Huber, Leopold Kitir, Franz Knittelfelder, Thomas Ludwig, Valerie Nützel-Freudenthal, Heidi Rötzer, Josef Schwab, Albert Schwarzenberger, Franz Simek, Christian Sparrer, Karl Unger, Brigitte Vetter, Andreas Wallisch, Josef Wasinger, Eva Weigl, Andrea Wimmer, Michaela Zeiler; Fertigung und Verteilung: Viele freiwillige Helferinnen und Helfer

## kontakt

kanzlei@pfarreladendorf.at

## redaktions- termine

Redaktionsschluss für den nächsten  
Andreasboten: 3. November 2013  
Zammgelegt wird am 25. November 2013  
Danach erfolgt die Verteilung.

## Ernte im Himmel

*Sammelt euch nicht Schätze hier auf der Erde, wo Motte und Wurm sie zerstören und wo Diebe einbrechen und sie stehlen. Sondern sammelt euch Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Wurm sie zerstören und keine Diebe einbrechen und sie stehlen. **Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.***

Mt. 6, 19-21

Seit Urzeiten verbinden die Menschen mit den Begriffen Ernte und Erntedank mit dem Ernten der Garten- und Feldfrüchte. Das hat sich bis heute nicht geändert. Trotz modernster Technologien im Bereich der Landwirtschaft hängt der Ertrag nicht zuletzt vom Wetter ab. Wir alle haben in den letzten Jahren den Anblick von verdorrten Feldern kennen gelernt. Der Klimawandel beschert uns immer längere heiße Trockenperioden bzw. lang anhaltende Kälte ohne Niederschlag. Hilflos muss zugeschaut werden, wenn Hagel oder Überschwemmungen die Arbeit in wenigen Minuten zerstören. Umso dankbarer sind alle, wenn eine Ernte trotz der Wetterkapriolen, gut ist. Es ist uns ein großes Bedürfnis, uns beim Herrgott für einen guten Ertrag besonders zu bedanken.

Ernte und Erntedank können wir auch in den Bereich der Wissenschaft und Forschung umlegen. Denken wir nur an die Medizin. In den letzten Jahrzehnten hat es hier eine ungeheure Entwicklung gegeben. Aber bis ein Wirkstoff tatsächlich auf dem Markt ist bzw. den Kranken verabreicht werden darf, dauert es viele Jahre. Kaum jemand denkt daran, wie viele Menschen ihr Wissen und Können unermüdlich eingesetzt haben. Sie bleiben in der Regel im Hintergrund. Ihr Werk ist die Saat. Die Ernte, die streifen die großen Konzerne ein. Es ist ein ganz schmaler Grad. Einerseits braucht die Forschung entsprechende die Mittel, die nur über Gewinn lukriert werden können, andererseits besteht die Gefahr eines ausschließlichen Profitdenkens. Reines Profitdenken ist aber keine Voraussetzung für einen Schatz im Himmel, auch wenn es um das Wohl der Menschen geht.

Wir leben in einer Leistungsgesellschaft. Für Individualität ist hier wenig Platz. Wettbewerb, Wettbewerbsfähigkeit, das sind Begriffe, die

uns überall begleiten. Anstand, Charakter, zu seinem Wort stehen, ist unmodern, damit kommt man nicht weit. Moral und Gewissen heißt sehr oft gegen den Strom schwimmen. Damit kommt man augenscheinlich nicht sehr weit. Menschen, die sich darauf einlassen und für eine reiche Ernte sogar ihre Seele verkaufen, stehen am Ende mit leeren Händen da. Wir vergessen allzu zu gerne, dass unser Leben auf Erden nur ein Gastspiel ist. Trotz modernstem Datentransfer werden im Himmel keine Bankauszüge zugestellt.

Schätze im Himmel zu sammeln ist aber auch keine Aufforderung sich einfach zurück zu lehnen, sich treiben lassen und Unrecht nicht sehen. Das hat Jesus damit nicht gemeint. Selbstverständlich haben wir hier auf Erden den Auftrag Gottes unsere Arbeit gut zu verrichten. Es bedeutet, unsere Kraft und Talente entsprechend nützen und einbringen. Nur den Blick für das Wesentliche dürfen wir nicht verlieren. Uns schon an dem freuen, was wir erreicht, erwirtschaftet haben. Das Teilen sollten wir halt nicht vergessen. In weiten Teilen der Welt hungern Menschen, Millionen sind auf der Flucht. Hilfsorganisationen wie die Caritas arbeiten unermüdlich daran, Not und Elend ein wenig zu lindern. Es gibt unzählige Projekte, die uns was angehen, die wir unterstützen müssen. Unsere Hilfe könnte zu einem Schatz im Himmel werden.

Wir Menschen sammeln gerne. Spätestens bei einer Wohnungsauflösung tauchen Dinge auf, die zwar vorhanden sind, aber nicht gebraucht wurden. Wir finden allerdings auch kleine Schätze, bei deren Anblick unser Herz aufgeht. Erinnerungen an schöne, traurige Momente in unserem Leben. Eine unbeholfene Kinderzeichnung, ein getrocknetes Blatt, eine Grußkarte etc. Aber auch von diesen Schätzen wird eines Tages nichts mehr da sein. Es sind keine Schätze für den Himmel!

Mit den Schätzen im Himmel meint Jesus etwas ganz anderes. Keine vergänglichen Werte wie Macht, Ansehen, Reichtum. Jesus meint vielmehr die leisen und unsichtbaren Schätze. Nicht das was wir hier an irdischen Werten zurück lassen zählt, sondern wie uns Menschen in Erinnerung behalten.

Ich denke oft an meinen Schwiegervater. Er war ein herzenguter Mensch. Nie habe ich ihn böse, grantig oder unbeherrscht erlebt. Ich erinnere mich oft und gern daran, wie

behutsam er mich die Gartenarbeit lehrte. Gartenarbeit ist nicht immer leicht, aber mit ihm zu arbeiten war schön. Ob die Sonne vom Himmel brannte oder es in Strömen regnete, wir hatten unseren Spaß bei der Arbeit. Nächtens auf dem Großmarkt sorgte er dafür, dass ich als Erste etwas Warmes zum Trinken hatte, hat mir die schweren Kisten abgenommen, mich rührend umsorgt. Seinem Enkel war er ein liebevoller Großvater, der sogar kaputt geschossene Fensterscheiben auf sich nahm. Es wird heuer 30 Jahre, dass er gestorben ist, in meiner Erinnerung lebt er weiter. Und jede Gartenarbeit erledigen wir so, wie er sie uns einst gelehrt hat.

Sehr gut passt zu den Schätzen im Himmel auch eine Geschichte, die wir in der Volksschule gelesen haben:

*Ein junger Handwerksbursche wanderte übers Land. Er war sehr arm und suchte Arbeit. Eines Tages kam er in die Nähe einer Stadt. Vor den Toren sah er riesige Kornfelder, die gerade abgeerntet wurden. Er fragte einen der Mäher, wem diese reichen Felder denn gehörten. Der Mann schaute kurz auf und sagte: „Kann nit verstan.“*

*Der Handwerksbursche ging weiter und dachte, der Herr Kann-nit-verstan muss wohl ein sehr reicher Mann sein. In der Stadt angekommen, bewunderte er ein großes Handelshaus und wieder fragte er, wem denn dieses Geschäft gehöre. Wieder war die kurze Antwort kann-nit-verstan. Der Bursche verspürte einen leichten Anflug von Neid, dieser Herr Kann-nit-verstan war offensichtlich so unermesslich reich und er selber hatte gar nichts.*

*Da sah er plötzlich einen prächtigen Palast. Er fragte nach dem Besitzer dieses Hauses. Auch diese Frage wurde mit kann-nit-verstan beantwortet. Ach, dachte der Handwerksbursche, hätte ich doch nur ein bisschen vom Reichtum des Herrn Kann-nit-verstan, dann könnte ich meine Marie heiraten. Marie war seine Braut, die auf einem Bauernhof als Magd schwer arbeiten musste.*

*Plötzlich begegnete dem Burschen ein prunkvoller Leichenzug. Sechs Rappen zogen den Leichenwagen, dahinter gingen prächtig gekleidete Menschen, die weinten und wehklagten. Ach, fragte der Bursche, fragte der Bursche*

*einen Trauergast, wem tragt ihr denn hier zu Grabe? Der Trauergast blickte traurig auf und sagte: „Kann nit verstan!“*

*Der Handwerksbursche war entsetzt. Der Herr Kann-nit-verstan, so unendlich reich, war gestorben und hatte nun gar nichts mehr von seinen Schätzen.*

*Plötzlich war dem Burschen ganz leicht ums Herz. Wenn er auch arm wie eine Kirchenmaus war, so hatte er doch seine Marie und seine gesunden Hände. Wenn er brav und fleißig arbeitete und Gott um seine Hilfe bäte, dann – er war sich ganz sicher – konnte er eines Tages doch seine Marie heiraten und mit ihr, wenn auch bescheiden, glücklich leben.*

*(Verfasser unbekannt)*

Diese Geschichte habe ich deshalb so gut in Erinnerung, weil sie mich damals wie heute fasziniert. Mit einfachen Sätzen wird hier die Vergänglichkeit irdischer Schätze beschrieben. Es war für mich so die erste Ahnung, dass reich sein nicht unbedingt froh sein bedeutet.

Schätze für den Himmel zu sammeln ist nicht einfach. Camus hat es so formuliert: *Der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert.* Neben dem Zeitgeist haben wir auch mit unserem Versagen, unserer Mutlosigkeit, unserer Kleingläubigkeit zu kämpfen.

Gott kennt uns besser als wir uns selbst. Er weiß um unser Bemühen, unser Scheitern, unsere Hilflosigkeit, hilft immer wieder beim Aufstehen. ER gibt uns die Kraft, uns nicht verbiegen zu lassen, unseren Werten treu zu bleiben.

Nehmen wir ganz einfach die Hand Jesu und gehen mit ihm. Wenn wir am Ende unseres Weges bei der Rückschau zufrieden sein können, dann war es trotz allem gut!

Sehr berührend hat es unser Pfarrer beim Begräbnis meines Schulfreundes formuliert: „Karl ist jetzt ein Schutzengel“. Hoffen und vertrauen wir darauf, dass auch wir einmal ein Schutzengel sein werden. Ein unvergänglicher Schatz im Himmel.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern des Andreasboten eine wunderschöne Herbstzeit.

Gerlinde Burger

## Franziskus: Eltern sind "erste Mitarbeiter Gottes"

**Papst in Botschaft zur "Woche der Familie" in Brasilien: Aufgabe der Eltern ist es, dass der Glaube in der Familie wachsen und reifen kann**

Vatikanstadt-Brasilia, 12.08.13 (KAP) Der Papst sieht in Eltern die "ersten Mitarbeiter Gottes". Sie müssten gemeinsame Glaubensweisen in der Familie entwickeln, damit der Glaube in der Familie wachsen und reifen könne, schreibt Franziskus laut Radio Vatikan in einer am Montag veröffentlichten Botschaft zur "Woche der Familie" der Brasilianischen Bischofskonferenz, die noch bis Samstag dauert.

Eltern seien dazu berufen, durch ihre Worte und mehr noch durch ihr Taten die "grundlegenden Wahrheiten über das Leben und die menschliche Liebe" weiterzugeben, heißt es in dem Text, den die Bischofskonferenz auf ihrer Webseite veröffentlichte. In der heutigen Wegwerfkultur, die alles menschliche Leben relativiere, seien die Eltern zudem aufgerufen, ihren Kindern den Wert jedes Lebens vom Ungeborenen bis zum alten Menschen beizubringen.

Die brasilianische "Woche der Familie" wird von den Bischöfen des Landes organisiert und soll die Institution Familie angesichts heutiger Bedrohungen und Herausforderungen als "Geschenk" und "Welterbe der Menschheit" hervorheben, heißt es von Seiten der Initiatoren. Neben zahlreichen Veranstaltungen wolle man auch den familiären Charakter von Gottesdiensten stärker betonen und anregen zum elterlichen Segen der Kinder, zur Feier Goldener oder Silberner Hochzeiten oder zur Erneuerung des Eheversprechens.



## Mit diesem Lied hat uns der Ladendorfer Kirchenchor beim Pfarrfest überrascht! DANKE!

Dass in Ladendorf ned traurig san  
Stimmen wir für sie ein Lied jetzt an  
Horchts nur zua und poschts jetzt urndlich mit  
Wir singen jetzt den Superhit

Auf geht´s, heit is wieda so weit  
Auf geht´s, mochts eich alle bereit:

Kumm zeig ma ois a bissl i wü´s a bissl wissen,  
Pfoarrfest ist heit!

Eß ma a Schnitzel oder eß ma a Wirschtl, jo  
Pfoarrfest ist heit

Kaufts viele Lose, eßt´s no a Torten, Pfoarrfest  
ist heit

Geht´s herum, schauts eich um bis des Fest  
vorbei!

Pfarrfest is in Ladendorf

Und groß und klein is darauf schorf

Zur Zufrieden- und Gemütlichkeit

Kummt vü wos Herz und Magen freut

Auf geht´s, heit is wieda so weit

Auf geht´s, mochts eich alle bereit:

Kumm zeig ma ois a bissl i wü´s a bissl wissen,  
Pfoarrfest ist heit!

Eß ma a Schnitzel oder eß ma a Wirschtl, jo  
Pfoarrfest ist heit

Kaufts viele Lose, eßt´s no a Torten, Pfoarrfest  
ist heit

Geht´s herum, schauts eich um bis des Fest  
vorbei!

Der Herr Dechant kaun zufrieden sein

von nah und fern kehrt man hier ein

seine Leit orbeiten von Früh bis spat

Ein Krügerl bitte für den geistlichen Rat

Auf geht´s, heit is wieda so weit

Auf geht´s, mochts eich alle bereit:

Kumm zeig ma ois a bissl i wü´s a bissl wissen,  
Pfoarrfest ist heit!

Eß ma a Schnitzel oder eß ma a Wirschtl, jo  
Pfoarrfest ist heit

Kaufts viele Lose, eßt´s no a Torten, Pfoarrfest  
ist heit

Geht´s herum, schauts eich um bis des Fest  
vorbei!

## Von Engeln und Hirten

An einem warmen Juli Wochenende trafen wir, drei Ladendorfer Damen, einander im Gemeindezentrum um voller Tatendrang Egli-Figuren zu fertigen. Christine Macher, die den Kurs leitete, stimmte uns zu Beginn mit einer Krisen-Engel-Meditation auf unsere schöpferische Tätigkeit ein.



*Der Krisen-Engel, der uns keine Vorwürfe macht.*

*Er will uns vielmehr die Augen öffnen, dass wir die Chance erkennen, die in der Krise liegt. Der Engel begleitet uns in der Krise. Er lässt uns nicht allein. Er ruft uns zu: „Ich gehe mit dir. Lass das Jammern. Schau vielmehr genau in dich hinein: Was will in dir neu aufblühen? Wofür sollst du dich entscheiden?“ Der Krisen-Engel gibt uns Mut, Entscheidungen zu treffen. Der Krisen-Engel geht mit uns, damit wir uns für das Leben entscheiden. Wenn dann die Krise überwunden ist, dürfen wir dem Engel danken, dass er uns so behutsam geführt hat. Wir sind nicht in unseren Schuldgefühlen verstrickt. Der Engel hat uns durch die Krise geführt, hinein in eine größere Weite, Freiheit, Liebe, Lebendigkeit und Frieden.*

*Anselm Grün*

Gestärkt durch die Weisheiten jenes Engels machten wir uns an die Arbeit. Eifrig formten und modellierten wir die Köpfe, Körper und Gliedmaßen der himmlischen Boten und Hirten. Am Abend jenes sonnigen Freitags konnte man schon durch unsere Modellierung die Körper und Gesichter der Figuren erkennen.

Am darauf folgenden Tag bezogen wir unsere modellierten Körper mit Hautstoff, das uns den Vormittag über beschäftigte. Zu Mittag stärkten wir unsere Kreativität bei einem ausgiebigen und guten Mittagessen, um wieder mit geladener Motivation an den Figuren weiter zu arbeiten. Beschwingt und mit guter Laune starteten wir in den Nachmittag, welcher mit dem Nähen und Ankleben der Perücken, dem Bekleiden der Figuren und dem Überziehen der Schuhe gut genützt wurde. Am Abend gingen wir müde, aber hoch erfreut mit unseren Figuren nach Hause.

Nicht nur die Herstellung dieser Figuren prägte den Kurs, sondern auch die gegenseitige Hilfe und Unterstützung untereinander machte das Fertigen unserer Engel und Hirten zu einer großen Freude. Da Nähen nun leider nicht zu meinen Stärken gehört, habe ich von den anderen Teilnehmerinnen Unterstützung erfahren und lernte, wie so mancher Nadelstich zu führen ist. Der Kurs war nicht nur ein arbeitsintensives Wochenende, sondern bedeutete für uns auch ein zwischenmenschliches Miteinander.

*Andrea Wimmer*

\*\*\*\*\*

## E I N L A D U N G

### **Brot & Wein Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit**

#### **Biblische und profane Betrachtungen von Rudi Weiß**

am **3. Oktober** um 19:00 Uhr  
im Pfarrstadl Ladendorf

**Eintritt frei**



## "Bewusst einkaufen - Qualität hat einen Namen"

unter diesem Motto finden die heurigen Aktionstage rund um den Weltfrauentag und Welternährungstag statt.

Als Botschafterinnen heimischer Lebensmittel sind die österreichischen Bäuerinnen sowohl Produzentinnen als auch Konsumentinnen.

Durch den Aktionstag wollen die Bäuerinnen folgende Botschaften mitgeben:

- Saisonale Lebensmittel aus der Region bedeuten mehr Genuss, Frische und wertvolle Inhaltsstoffe
- Bewusstes Einkaufen und Essen ist ein aktiver persönlicher Beitrag jedes Einzelnen zum Klimaschutz



Die Aktionstage der ARGE Bäuerinnen finden österreichweit heuer zu diesem Thema statt:

### „Lebensmittel sind kostbar. Bewusst einkaufen – Qualität hat einen Namen“

Die Bäuerinnen des Bezirkes Mistelbach/Gebiet Mistelbach laden Sie herzlich zur Heiligen Messe am **13. Oktober 2013 um 9:30 Uhr in der Pfarrkirche Ladendorf** und zum **anschließenden Frühstück ins Gemeindezentrum Ladendorf** ein.

**Die Bäuerinnen freuen sich auf Ihren Besuch!**

Mit freundlichen Grüßen  
Der Kammerobmann: Ök.-Rat Johann Fally  
Die Bezirksbäuerin: Eva Weigl

\*\*\*\*\*

#### **Monatswallfahrt Karnabrunn**

Sonntag, 29. September um 18:00 Uhr  
mit Dr. Fabian Mmagu  
Sonntag, 27. Oktober um 18:00 Uhr  
mit Dr. Ewald Huscava

#### **Dekanatsfrauenmesse**

in Niederleis  
Mittwoch, 23. Oktober um 19:00 Uhr

#### **Dekanatsmännermesse**

in Gnadendorf  
Freitag, 4. Oktober um 19:00 Uhr

in Ernstbrunn  
Freitag, 8. November um 19:00 Uhr



## 9. September 2013: Dr. Rudolf Prokschi schreibt jetzt bei seinem Alter eine "6" vorne!

Hätte der liebe Gott vor 60 Jahren und neun Monaten sich Rudolf nicht so gedacht, wie er heute ist, wären die Pfarren Ladendorf, Niederleis und Herrleis viel ärmer. Daher vor allem: Dank an den uns liebenden Gott für diesen seinen genialen Gedanken „Rudolf“.

Dieser ist nicht nur Universitätsprofessor, sondern auch Priester, das heißt Seelsorger. Er ist so, wie es vor mehr als 50 Jahren die alten ehrwürdigen Theologieprofessoren zum Großteil waren, nur zum Unterschied von diesen, mit einem nachkonzilischen Wissen. Auch diese wirkten damals in den Pfarren, in denen sie wohnten, eifrig mit. Er selbst bezeichnet sich manchmal als "Kaplan", er ist aber vielmehr für uns alle. Für mich ist er ein sehr guter priesterlicher Freund, bei dem man auch "Dampf ablassen" kann, wenn einem etwas wurmt. Manchmal ein bisschen übers Ordinariat meckern tut schon gut.

Lieber Rudolf, ich danke Dir für Deinen Einsatz in unseren Pfarren und wünsche Dir im Namen dieser Pfarren auch weiterhin Gottes Segen, viel Freude an der Uni und den Studierenden. Mögest Du Dich auch in Zukunft bei voller Gesundheit als Seelsorger hier im Taschlbachtal wohlfühlen!

Walter



Foto: Christian Sparrer

Unser Herr Pfarrer konnte bei der Heiligen Messe und der „offiziellen“ Gratulation leider nicht dabei sein.

Es gratulierten ganz herzlich als Stellvertreter der Pfarren Herrleis, Ladendorf und Niederleis: Helmut Bauer und Michaela Zeiler und als Stellvertreter der Gemeinden Ladendorf und Niederleis: Leopold Kitir, Peter Himmer und Othmar Matzinger.

## Vati weiß es

„Wo willst du hin, kleines Fräulein?“ fragte ein Busfahrer in London. Der einzige Fahrgast in dieser Etage des doppelstöckigen Wagens war ein noch sehr kleines Mädchen, das ruhig in einer Ecke saß. Zuerst gab es keine Antwort, aber nach einem Augenblick des Zögerns sagte es: „Ich will nach Hause“.

Der Fahrer piff ein paar Töne vor sich hin, fragte dann aber wieder: „Aber wo willst du nun wirklich hin?“ - „Heim“, lautete die Antwort, diesmal in einem etwas beunruhigten Ton. „Aber wo willst du aussteigen?“

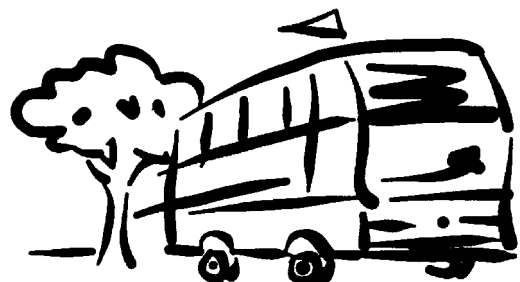
Das Kind sah den Fahrer mit einem verwirrten Ausdruck an, doch plötzlich hellte sich sein Gesicht auf, und es sagte glücklich: „Ich weiß es nicht, aber mein Vati weiß es.“ Dann zeigte sie gegen die Decke: „Da oben ist er.“

An der nächsten Haltestelle kam tatsächlich ein breitschultriger Mann aus dem oberen Stock die Treppe herab und rief: „Komm Rosel, hier müssen wir aussteigen!“

Ist es nicht wundervoll, dass wir wie dieses kleine Mädchen sagen können: „Der Vater weiß es.“ Was auch immer geschieht, lasst uns immer daran denken: „Der Vater weiß es, er ist >oben<“.

**David sagt in Psalm 40, 18:  
„... denn ich bin arm und elend,  
der Herr aber sorgt für mich.“**

*Diese Geschichte stammt  
aus der 7. Ausgabe der  
beliebten Geburtstagshefte  
aus Gößweinstein  
(Wallfahrtsort im nördlichen Bayern)*





**SCHLOSS  
Großrußbach**

KURSE · SEMINARE · TAGUNGEN

WWW.BILDUNGSHAUS.CC

Bildungshaus Schloss Großrußbach  
der Erzdiözese Wien

2114 Großrußbach, Schlossbergstr. 8  
Tel. 02263/66 27, Fax 02263/66 27 43

## Aktuelles aus dem Bildungshaus

Seit 60 Jahren !

Wir feiern und laden Sie ein wieder zu uns zu kommen! Besonders am Freitag, 25. Oktober beim „Tag der offenen Tür“ ist Zeit zur Begegnung!

Feiern Sie mit uns: „60 Jahre Bildungshaus Schloss Großrußbach“ und sagen wir gemeinsam Dank in der Eucharistiefeier mit unserem



Weihbischof und Bischofsvikar Stephan Turnovszky um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche Großrußbach. Danke für Ihre jahrzehntelange Treue. Wir freuen uns, Sie bald wieder zu sehen!

*Franz Knittelfelder, Direktor – Susanne Benold, Wirtschaftsleiterin  
Prälat Dr. Matthias Roch, Geistlicher Assistent*

Auszug aus unserem **Terminkalender:**

**Bitte anmelden unter 02263 6627!**

**dem Geist Raum geben ...**

**60 Jahre Bildungshaus Schloss Großrußbach – feiern Sie mit uns!**

Freitag, 4. Oktober 2013, 18:00 **theologisches Umweltgespräch**

Abschluss der Schöpfungszeit, gemeinsam mit dem Land NÖ, eNu, Diözese St. Pölten und Erzdiözese Wien

Dienstag, 22. Oktober 2013, 19:00 **Kabarettabend** mit Gerold Rudle

Freitag, 25. Oktober 2013, ab 14:00 **Tag der offenen Tür**

Zeit für Begegnung ... wir laden Sie herzlich ein! Bücherflohmarkt, Ausstellung, Infostand

Freitag, 25. Oktober 2013, 18:00 **Festgottesdienst „60 Jahre Bildungshaus“**

Festgottesdienst mit Bischofsvikar Weihbischof Dipl.-Ing. Mag. Stephan Turnovszky,

Freitag, 22. November 2013, 18:00 **Generalversammlung des Vereins**

*Aus organisatorischen Gründen bitten wir zu allen Veranstaltungen um telefonische Anmeldung im Bildungshaus!*

Mo., 30.9., 19:00 Glaubensgespräch „Schöpfung – eine Verantwortung (auch) für Christen?“ mit Dr. Matthias Roch

Fr., 4.10., 16:30 **„Vernissage“** mensch-lich-keiten – Ausstellung von Anna Maria Voboril, Mag.a Teresa Voboril

Fr., 4.10., 18:00 **„Theologisches Umweltgespräch“** mit BV DI Stephan Turnovszky, Landesrat Dr. Stephan Pernkopf

Fr., 4.10., 16:00 – Sa., 5.10., 16:30 **„Körpersprache – Ausdruck innerlicher Befindlichkeit“** mit Jean-Jacques Pascal

Sa., 5.10., 10:00 – So., 6.10., 13:00 **„Tänze aus Russland und der Ukraine“** mit Hennie Konings

Fr., 11.10., 18:00 – So., 13.10., 13:00 **„Das andere Singen“** – Seminar mit Helena Ender u. Ted Pawloff (**NEU !!**)

Di., 15.10., 18:30 – 21:00 **„Nein aus Liebe“** mit Linda Syllaba

Di., 22.10. 9:00 – 11:00 **„Lima“** – Übungsgruppe mit Brigitte Grinner

Di., 22.10., 19:00 Kabarettabend **„Herzlich willkommen“** mit Gerold Rudle

Fr., 25.10., 18:00 60 Jahre Bildungshaus: **Festgottesdienst** – Festakt mit BV WB DI Mag. Stephan Turnovszky

Sa., 2.11., 9:30 – So., 3.11., 15:30 **„Paradiesisch“** mit Andrea und Gottfried Löw

Sa., 2.11., 15:00 – So., 3.11., 13:00 **Tänze aus Rumänien** für Profis mit Cristian Florescu u. Sonia Dion

Do., 7.11., 19:30 – 21:00 **„In der Trauer lebt die Liebe weiter“** Gesprächsgruppe mit Johanna Flandorfer

Do., 7.11., 19:30 **Suizid – (k)ein Tabu?** Vortrag von Saskia Jungnikl

Fr., 8.11., 19:00 – So., 10.11., 12:00 **Blaubarts Schlüssel Tanzseminar** mit Karin Böck und Astrid Pinter

Sa., 9.11., 19:00 **„Märchen tanzen aus der Reihe“** ein Abend mit Karin Böck, Astrid Pinter

Sa., 9.11., 10:00 – 18:00 **„Beckenboden-Training & Körperwahrnehmung“** Seminar mit Monika Novak-Schuh

Mo., 11.11., 10:00 - Mi., 13.11., 17:00 **„Drei Tage für mich: Gemeinsam Kraft schöpfen“** mit Helga Maria Timmel

Do., 21.11., 10:00 - So., 24.11., 13:00 **„Ikonenmalerei“** mit Mag.a Silva Bozinova und Vesna Deskoska

Fr., 22.11., 18:30 **„Come together – Lieder um die Feuerzangenbowle“** mit Andreas Schelakovsky

Mi., 27.11., 19:30 **„Unsere Kinder wissen immer mehr“** Elternvortrag mit Dr.<sup>in</sup> Charmaine Liebertz

Do., 28.11., 9:00 – 16:00 **„Warum Fehler zum Lernen gehören“** Seminar mit Dr.<sup>in</sup> Charmaine Liebertz

**cursillo-Gottesdienste am 11.10., 8.11. und 13.12. jeweils Freitag um 19:00 Uhr in der Kapelle**

und viele weitere Termine online auf

**www.bildungshaus.cc**

**Bestellen Sie unseren vierzehntägigen Newsletter auf www.bildungshaus.cc !**

# Theater 2013

## Amnesie für Fortgeschrittene

Eine Komödie in 3 Akten  
von Karl-Heinz Alfred Hahn

Regie: Sandra Berger



Termine:

- Samstag, 12. 10. 2013 um 19:30 Uhr
- Sonntag, 13. 10. 2013 um 17:00 Uhr
- Freitag, 18. 10. 2013 um 19:30 Uhr  
(geschlossene Vorstellung für Lions Ladies)
- Samstag, 19. 10. 2013 um 19:30 Uhr
- Sonntag, 20. 10. 2013 um 17:00 Uhr
- Freitag, 25. 10. 2013 um 19:30 Uhr
- Samstag, 26. 10. 2013 um 19:30 Uhr
- Sonntag, 27. 10. 2013 um 17:00 Uhr

Schauspieler:

Isabella Bacher-Pfann, Doris Sparrer, Maria Wegerth, Sabine Zant, Markus Bacher, Gerald Ruschka, Andreas Schön, Elmar Zant



Kurzbeschreibung:

Alfred Heinze befindet sich nach einem Unfall in der Taschlbackklinik. Durch einen Schlag auf den Kopf leidet er an einer seltenen Form von Gedächtnisschwund. Immer wenn er einschläft, erwacht er anschließend als irgendeine fremde Person. In der Regel jemand Prominentes aus Funk und Fernsehen, bzw. bekannte Köpfe der Geschichte. Und er schläft sehr oft ein. Zum Leidwesen seiner Verlobten Ulla und seiner

Mitpatienten, sowie des Klinikpersonals, erinnert er sich an nichts aus seinem wirklichen Leben. So verwirrt er alle immer wieder mit seinen Kapriolen, wenn er als ehemaliger Bundespräsident, als Filmschauspieler, oder als begnadeter Sänger etc. erwacht. Besonders interessant wird es, als ein Dieb sein Unwesen in der Klinik treibt. Eine verschworene Gemeinschaft aus Patienten und Krankenschwester, versucht mit Hilfe des ahnungslosen Alfreds, dem Täter eine Falle zu stellen. Das ist allerdings nicht ganz so einfach, wie man es sich eigentlich gedacht hat. Auch der Polizeibeamte, Inspektor Stockinger, hat so seine Probleme mit den schillernden, immer wieder wechselnden Persönlichkeiten des Alfred Heinze.

Der Erlös kommt wie jedes Jahr einem karitativen Zweck zugute.

Kartenreservierungen:

ab Anfang Oktober von Montag bis Samstag unter 0680/2254462 zwischen 16 und 20 Uhr oder Kartenvorverkauf im Cafe-Restaurant Steiner oder direkt an der Abendkassa



## Erntedank

### Eggersdorf:

Freitag, 27. September um 17:30 Uhr

### Ladendorf:

Sonntag, 29. September um 9:30 Uhr  
Kindergarten: Dienstag, 1. Oktober um 9:00 Uhr

### Garmanns:

Montag, 30. September um 18:00 Uhr

### Herrnleis:

Samstag, 5. Oktober um 18:00 Uhr

### Helfens:

Donnerstag, 10. Oktober um 18:00 Uhr

### Niederleis:

Sonntag, 13. Oktober um 9:00 Uhr  
Kindergarten: Freitag, 11. Oktober um 8:30 Uhr

### Pürstendorf:

Dienstag, 15. Oktober um 18:00 Uhr

### Nodendorf:

Mittwoch, 16. Oktober um 18:00 Uhr

### Seniorenachmittag im Pfarrstadl Ladendorf

Sonntag, 29. September um 14:00 Uhr

### Krankenkommunion

#### in Ladendorf und Herrnleis:

Mittwoch, 2. Oktober ab 8:30 Uhr

#### Krankenkommunion in Niederleis:

Mittwoch, 16. Oktober ab 9:00 Uhr

## Allerheiligen/Allerseelen

**Eggersdorf:** Requiem und Heldenehrung  
Mittwoch, 30. Oktober um 17:00 Uhr

### Herrnleis: Messfeier

Donnerstag, 31. Oktober um 18:00 Uhr

**Niederleis:** Messfeier und Heldenehrung  
Freitag, 1. November um 9:00 Uhr

### Niederleis: Friedhofsgänge

Freitag, 1. November um 13:00 Uhr

**Ladendorf:** Messfeier und Heldenehrung  
Freitag, 1. November um 9:30 Uhr

### Ladendorf: Friedhofsgang

Freitag, 1. November um 15:00 Uhr

**Herrnleis:** Requiem, Heldenehrung und  
Friedhofsgang

Samstag, 2. November um 9:00 Uhr

**Pürstendorf:** Requiem, Heldenehrung und  
Friedhofsgang

Samstag, 2. November um 9:00 Uhr

### Ladendorf: Requiem

Samstag, 2. November um 18:00 Uhr

**Niederleis:** Messfeier und Requiem  
Sonntag, 3. November um 8:00 Uhr

**Garmanns:** Requiem und Heldenehrung  
Montag, 4. November um 18:00 Uhr

**Helfens:** Requiem und Heldenehrung  
Dienstag, 5. November um 18:00 Uhr

**Nodendorf:** Requiem und Heldenehrung  
Mittwoch, 6. November um 18:00 Uhr

### Bußfeier mit Beichtgelegenheit

**Niederleis:** Sonntag, 20. Oktober um 14:00 Uhr

**Ladendorf:** Sonntag, 27. Oktober um 15:00 Uhr

## Pfarrkaffee „Oktoberfest“

im Pfarrstadl Ladendorf

mit Oktoberbräu, Weißwürsten und Brez'n

Es gibt auch Frankfurter mit Semmel!

Sonntag, 6. Oktober um 10:30 Uhr

## Pfarrkaffee und EZA-Markt

im Feuerwehrhaus Herrnleis

Sonntag, 20. Oktober um 15:00 Uhr

## Martinsfeier und Laternenumzug

in Ladendorf

Donnerstag, 7. November um 16:00 Uhr

## Laternenumzug

anschl. Kinderwortgottesfeier in Niederleis

Freitag, 8. November um 16:00 Uhr

(Treffpunkt Kinderspielplatz)



# Was los g'west is'

## in unseren Pfarrgemeinden



### Juni 2013

13. PGR-Sitzung in Herrnleis
14. Dekanatsministrantentag in Ladendorf
16. Messfeier beim Hubertusmaterl in Niederleis
28. Messfeier zum Schulschluss der Volksschule Niederleis; Wortgottesfeier zum Schulschluss der Volksschule Ladendorf; Abschlussfeier mit Kindersegnung im Kindergarten Ladendorf
30. Mostheuriger mit der Big Band des Musikvereins Ladendorf im Pfarrgarten Ladendorf; Monatswallfahrt in Karnabrunn

### Juli 2013

1. PGR-Sitzung in Niederleis
28. Monatswallfahrt mit Pfarrer Helmut Scheer in Karnabrunn
29. PGR-Sitzung in Ladendorf

## GARMANNS

### Dorfzentrum und FF-Haus

Bei strahlendem Wetter wurde am 7. September durch Dechant Msgr. Walter Pischtiak das Dorfzentrum und FF-Haus in Garmanns, sowie die neue Tragkraftspritze der FF Garmanns eingeweiht und gesegnet. Rund 350 Festgäste waren gekommen, darunter sehr viele Feuerwehrkameraden aus den umliegenden Ortschaften. Ehrengäste waren unter anderem der Landtagspräsident Ing. Hans Penz, Landtagsabgeordneter Manfred Schulz, Bürgermeister Othmar Matzinger und Abschnittskommandant Stv. ABI Markus Schuster, Dr. Kurt Ferner, sowie zahlreiche Gemeinderäte.

In seiner Predigt gab Herr Dechant eine kleine Nachhilfe in Sachen Kuchenbacken: Er verglich das Dorfzentrum und FF-Haus mit einem Kuchen, der nur mit den richtigen Zutaten schmeckt... und oben drauf gehört dann noch eine gute Portion Zucker - das ist dann die Begeisterung aller, die den Kuchen verfeinert!

Auch das Holzkreuz, das in Zukunft den Eingang zum Gemeinschaftsraum des Hauses zieren wird, wurde gesegnet.

### August 2013

12. Redaktionssitzung für den Andreasboten
15. Messfeier beim Jagdhaus in Ladendorf
25. Kirtagsmesse in Herrnleis; Monatswallfahrt mit Dr. Matthias Roch in Karnabrunn
27. Ministrantenausflug nach St. Margarethen
28. Ferienspiel im Pfarrgarten Ladendorf

### September 2013

1. Pfarrfest im Pfarrgarten Ladendorf
2. Wortgottesfeier zum Schulbeginn in Ladendorf und Niederleis
7. Messfeier mit Segung und Eröffnung des FF-Hauses in Garmanns; Dekanatsmännermesse in Oberleis
8. Festmesse zum 60. Geburtstag von Dr. Rudolf Prokschi
14. Dankmesse der „Runden Geburtstage“ in Ladendorf
15. Tag der Blasmusik in Herrnleis und Eggersdorf; Kürbisfest in Niederleis
18. PGR-Sitzung in Herrnleis



Foto: Franz Simek

Die Begeisterung und die Freude war allen Anwesenden ins Gesicht geschrieben, besonders aber dem Kommandanten der FF Garmanns Albert Schwarzenberger, der sich über ein gelungenes Eröffnungsfest freute. Er erwähnte in seiner Rede besonders Herrn Franz Palata, Herrn Gerhard Toifl und Herrn Lambert Schwab, da sich diese drei in ganz besonderer Weise und mit vielen Arbeitsstunden für den Bau des Dorfzentrums engagiert haben. Auch bedankte er sich für die vielen helfenden Hände im Hintergrund, sei es in der Küche oder bei der Ausschank.

Kommandant Schwarzenberger beklagte aber auch den Verlust seiner zwei Kameraden Karl Macher und Ernest Schwarzenberger, seinem Vorgänger, und sagte, dass gerade die beiden Kameraden bei der Feier fehlen.

Bürgermeister Othmar Matzinger bedankte sich für die vielen freiwillig geleisteten Stunden und blickt positiv in die Zukunft des Ortes Garmanns. Der Bürgermeister hofft, dass es viele Treffen der Ortsbevölkerung in diesem Hause geben wird, um die Gemeinschaft aller zu kräftigen.

Zum Abschluss hielt Herr Landtagspräsident Ing. Hans Penz seine Festrede, lobte dabei das Engagement der Bewohner, welche dieses Dorfzentrum und FF-Haus gebaut haben, und erklärte im Anschluss an seine Rede das Haus als offiziell eröffnet.

Ausklang fand die Eröffnungsfeierlichkeit bei gutem Essen und Trinken und einer angenehmen Stimmung am Ende eines wunderschönen Spätsommertages.

*Albert Schwarzenberger*

## HERRNLEIS Trachtenkirtag

Am 25. August fand in Herrnleis ein Trachtenkirtag statt. Begonnen wurde der Tag mit einer vom Ladendorfer Kirchenchor begleiteten Festmesse, geleitet von unserem Dechant KR Msgr. Pischtjak. Diese musste jedoch wetterbedingt ins FF-Haus verlegt werden. Für die Unterstützung durch den Ladendorfer Kirchenchor bei der Messe darf hier nochmals gedankt werden.

Die weiteren Höhepunkte waren nach einer Ansprache des Herrn Bürgermeisters der Frühschoppen, der musikalisch von der Weinviertler Fiata-Musi begleitet wurde, ebenso wie der Auftritt der Mistelbacher Volkstänzer und die Trachtenmodenschau des Raiffeisen-Lagerhauses Mistelbach.



Foto: Andreas Wallisch

Da am Nachmittag der angekündigte Regen tatsächlich eingetroffen ist, fanden die trotz des Wetters zahlreichen Gäste im FF-Haus und im von der FF-Herrnleis aufgestellten Zelt ausreichend Platz.

*Thomas Ludwig*

Foto: Franz Simek

**LADENDORF**  
Mostheuriger

Am 30. Juni fand der bereits traditionelle Mostheurige im Pfarrgarten Ladendorf statt. Erstmals engagierten wir für die musikalische Umrahmung die Big Band des Musikvereins Ladendorf. Zahlreiche Besucher erfreuten sich an den kulinarischen und musikalischen Genüssen!

Michaela Zeiler



Fotos: Karl Unger

**Ferienspiel**



Am 28. August fand das Ferienspiel der Pfarre Ladendorf statt.

Treffpunkt war im Pfarrgarten, wo die teilnehmenden Kinder und ihre Eltern begrüßt wurden. Auch Bürgermeister Othmar Matzinger war gekommen, um das letzte Ferienspiel des heurigen Jahres zu eröffnen und sich bei den Veranstaltern aller vorangegangenen Ferienspiele des heurigen Sommers für ihren Einsatz zu bedanken.

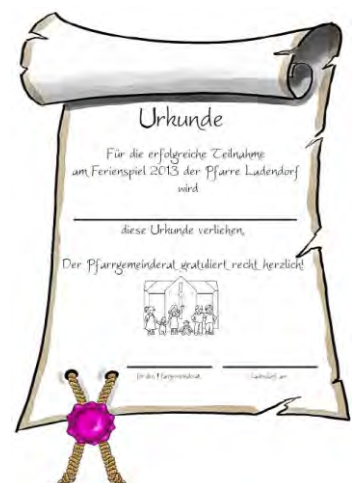


Fotos: Christian Sparrer

Auf die Kinder wartete im Pfarrstadl und in der Kirche ein Mix aus Geschicklichkeitsaufgaben und interessanten Wissensfragen. Es wurden Steckblumen gebastelt, sackgehüpft und Gummistiefel bravourös ins Ziel geworfen. Die Tore der Kirche standen an diesem Nachmittag weit offen, damit die kleinen und großen Gäste in aller Ruhe die Kirche einmal so richtig erkunden und die Fragen der Rätsel-Rallye beantworten konnten. Denn die Chance einmal selbst an der Kirchenorgel Platz zu nehmen, einmal zu entdecken wie's hinter dem Altar aussieht und alle Glocken auszuprobieren ergibt sich ja nicht jeden Tag!

Den besinnlichen Abschluss machte ein gemeinsames und spontan von Herrn Schindler auf der Orgel begleitetes „Vater Unser“ im Kreis rund um den Altar. Ausgelassen gefeiert und getanzt wurde dann noch bei Herrn Wasingers Disco und einer Jause im Pfarrstadl.

Valerie Nützel-Freudenthal



## Jägermesse



Am 15. August fand im Ladendorfer Linnenwald die diesjährige Jägermesse mit anschließendem Frühschoppen statt. Dechant Walter Pischtiak hielt eine sehr schöne Festmesse und die Zayataler Jagdhornbläser sorgten für die musikalische Umrahmung. Danke für den zahlreichen Besuch!

*Text und Fotos: Josef Schwab*



## Pfarrfest



Am 1. September feierten wir unser Pfarrfest im Pfarrgarten Ladendorf. Die Wettervorhersage war nicht so gut, daher wappneten wir uns unter anderem mit einem Zelt. Während der Heiligen Messe kamen einige Regentropfen, aber danach konnten wir bei fast blauem Himmel das Fest genießen.

Danke allen "alten" und auch "neuen" Helferinnen und Helfern!

*Michaela Zeiler*



*Fotos: Christian Sparrer*



## Dankmesse der "Runden Geburtstage"

„Ich wünsche den Jubilaren Alles Gute und noch einen schönen Abend!“ Mit diesen Worten beendete unser Herr Dechant die Messe und der kulinarische Teil des Abends begann.



Bei einem gemütlichen Abendessen saßen wir, die "Runden Geburtstage", im Pfarrstadl zusammen und plauderten über alte Zeiten und ließen die letzten 10 Jahre Revue passieren. Uns wurde auch bewusst, dass es nicht selbstverständlich ist, seinen besonderen Geburtstag gesund erleben zu dürfen. Bei Kaffee und Kuchen feierten wir noch bis in die späten Abendstunden.

*Text und Fotos: Andrea Wimmer*

## NIEDERLEIS

### Ferienspiel

Auch heuer waren die Kinder wieder bei den vier Niederleiser Ferienspiel-Stationen mit großem Eifer dabei. Zum Auftakt ging es am 16. Juli mit dem Autobus zur Landesausstellung nach Poysdorf, wo die Kinder in der Genusswerkstatt einiges über ihren Geschmacks- und Geruchssinn erfahren haben. Der zweite Ferienspiel-Nachmittag am 29. Juli befasste sich mit dem Thema Zivilschutz. Die Zivilschutzbeauftragte der Gemeinde Niederleis, Beate Pressl brachte diese Materie den Kindern auf spielerische Art und Weise näher. Besonders waren die Kinder von den Rettungshunden der Rettungshundebrigade des Roten Kreuzes angetan. Am 13. August war das Ferienspiel im Kunsthaus bei Harry Raab und Margit StuckArt zu Gast. Nach einem Rundgang durch den Skulpturengarten konnten die Kinder Speckstein bearbeiten und Schafe aus Ton anfertigen. Schließlich lud das Betreuerinnen-Team am 23. August zum Basteln im Pfarrheim und zum darauffolgenden Abschlussfest ein. Beinahe 30 Kinder waren dabei anwesend. Später stießen zum Abschlussfest auch die Eltern dazu. Der Obmann des Jugendförderungsvereines Niederleis, Leopold Kitir, nutzte die Gelegenheit, um sich beim Betreuerinnen-Team mit Sonja Hammer, Ingrid Vogelsang und Janine, Sophie und Doris Stehr herzlich zu bedanken. Der Ferienspiel-Sommer 2013 ging mit einer kleinen Jause gemütlich zu Ende.

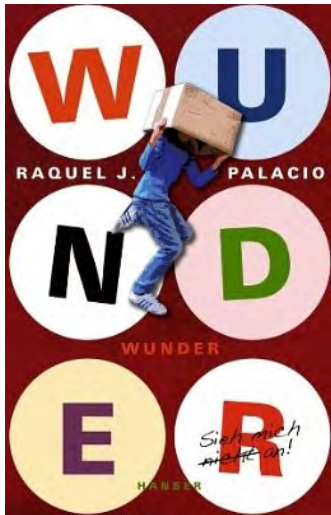
*Text und Foto: Leopold Kitir*



# BUCH TIPP...



VOR(AB)GELESEN



## Wunder

von Racquel Palacio  
Hanser Verlag

FSK: ab 12 Jahren

**Ein außergewöhnliches Buch über einen außergewöhnlichen Jungen, der eine schwere Last trägt, aber niemals aufgibt.**

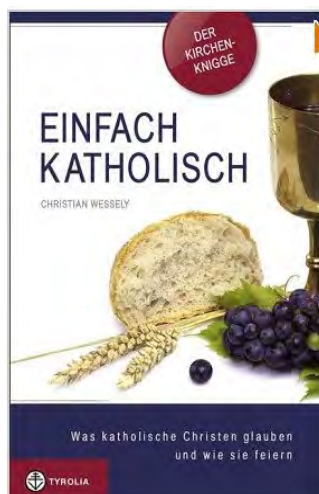
August wünscht sich, wie alle Jungen in seinem Alter, kein Außenseiter zu sein. Weil er seit seiner Geburt so oft am Gesicht operiert werden musste, ist er noch nie auf eine richtige Schule gegangen. Aber jetzt soll er in die fünfte Klasse kommen. Er weiß, dass die meisten Kinder nicht absichtlich gemein zu ihm sind. Am liebsten würde er gar nicht auffallen. Doch nicht aufzufallen ist nicht leicht, wenn man so viel Mut und Kraft besitzt, so witzig, klug und großzügig ist - wie August.

## Hallo Opa! Erzählst Du mir eine Geschichte vom Erntedank?

von Elke Bräunling

**Geschichten, Märchen, Gedichte, Spiele und Lieder rund um die Ernte, unser Essen und um Erntedank.**

Die heiteren, aber auch ernsten und nachdenklich stimmenden Geschichten, Märchen, Gedichte und Lieder erzählen von der Zeit der Ernte im Sommer und Herbst, von Obst und Gemüse und Getreide, von Erntetagen und Erntefesten, von unserem Essen, von Dankbarkeit und vom Erntedankfest. Die Spiele und Lieder mit Texten von Rolf Krenzer und Elke Bräunling und Melodien von Stephen Janetzko und Paul G. Walter sowie die kleinen szenischen Dialogspiele laden ein zum Spiel und zur Aufführung. Empfohlen für Kinder, Familie, Kindergarten, Vorschule, Grundschule und für die Gemeindegemeinschaft.



## Einfach katholisch

von Christian Wessely

**Was katholische Christen glauben und wie sie feiern. Der Kirchen-Knigge.**

Bei den Feiern in der Kirche und in der Gestaltung des Jahresablaufes werden Christinnen und Christen am ehesten in der Öffentlichkeit sichtbar. Doch viele Menschen - die daran teilnehmen, weil ihnen die dort feiernden Personen wichtig sind - wissen nicht mehr Bescheid, worum es eigentlich geht und was dort von ihnen erwartet wird. Anlässe, bei denen man eingebunden wird, gibt es viele: zum Beispiel wenn man an bei einer Hochzeit Trauzeuge ist, ein Patenamnt übernimmt, das Erntedankfest mitgestalten oder einfach nur wissen möchte, was genau zu Ostern gefeiert wird.

Dieses Buch bietet komprimiert und leicht verständlich grundlegende Antworten auf die Frage nach den Inhalten des christlichen Glaubens. Zunächst setzt es bei den verschiedenen liturgischen Feiern wie Taufe, Messe, Firmung, Trauung, Bußfeier bzw. Beichte, Begräbnis und der Krankensalbung an und erklärt, was dort geschieht und welche Beiträge man selbst einbringen oder gestalten kann. Auf die gleiche Art und Weise werden die wichtigsten Feste im Jahreskreis vorgestellt.

Im zweiten Teil des Buches wird auf die tieferen Gründe, die Ausgangspunkte für diese Feiern eingegangen: Was ist das denn, was wir "Gott" nennen und warum tut sich die Moderne so schwer damit? Und schließlich wird anhand der ethischen Problemfelder Abtreibung, Leben mit Behinderung und Sexualität skizziert, was ein katholischer Mensch in seinen Handlungen beachten soll. Den Abschluss bilden die Prinzipien der katholischen Gesellschaftslehre. So enthält dieses Buch alle wichtigen Informationen zum "Katholisch-Sein" - für alle, die neugierig und interessiert am Christentum sind!

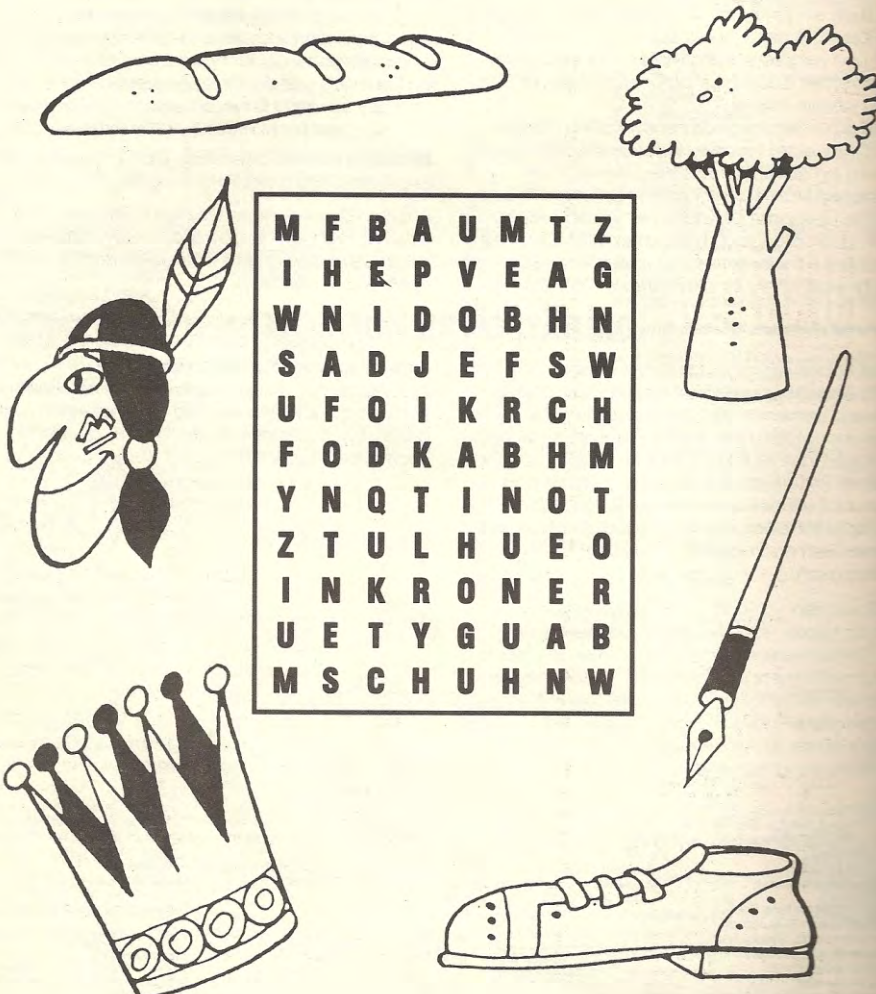
# RÄTSEL

## Schwierige Verwandte

 <p><b>1.</b> Ich heiße Tanja. Ich habe eine Tante, die ältere Schwester meines Vaters. Ich bin ihre.....</p>	 <p><b>2.</b> Ich bin der Benjamin. Meine Eltern haben noch zwei Kinder, Stefanie und Clemens. Stefanie ist meine.....</p>
 <p><b>3.</b> Ich heiße Lisa. Mein Vater hat einen Bruder. Seine Tochter ist meine.....</p>	 <p><b>4.</b> Ich heiße Daniel. Zum Glück lebt der Vater von meiner Mutter noch. Schön, daß ich einen ..... habe!</p>

Lösung: 1. Nichte, 2. Schwester, 3. Cousine, 4. Großvater

## Lettermix



M	F	B	A	U	M	T	Z
I	H	E	P	V	E	A	G
W	N	I	D	O	B	H	N
S	A	D	J	E	F	S	W
U	F	O	I	K	R	C	H
F	O	D	K	A	B	H	M
Y	N	Q	T	I	N	O	T
Z	T	U	L	H	U	E	O
I	N	K	R	O	N	E	R
U	E	T	Y	G	U	A	B
M	S	C	H	U	H	N	W

Im Buchstabenkasten findet ihr Wörter versteckt, die zu den abgebildeten Gegenständen gehören. Waagrecht, senkrecht, diagonal, von oben und von unten gelesen.

Lösung

L	J	C	H	Y	I	L	R
R	H	O	R	Z	R	T	
U	T	K	F	L	K	H	M
B	F	L	I	O	H	U	D
J	I	L	D	W	I	N	S
I	T	R	N	T	S		
L	S	O	L	D	A	T	
H	S	U	N	X	B	W	
C	E	R	U	V	T	M	D
N	L	P	I	C	R	P	
A	B	L	G	S	T	A	D

## „und dann mag es uns manchmal sein, als spürten wir Gottes Gegenwart“

Entstanden ist die Idee beim Feiern. Pfarrer Walter Pischtiak erzählt dazu: „Bei meinem 50-Jahr-Jubiläum habe ich Erlebnisse aus meinem Pfarrerleben erzählt. Dort haben mir mehrere Zuhörer gesagt, dass ich das unbedingt niederschreiben muss. Damit habe ich dann begonnen und immer mehr Erinnerungen kamen wieder.“

Eine große Erfahrung ist die Trauung eines Paares im Krankenhaus, am letzten Lebenstag des Bräutigams. Aber gerade die vielen kleinen Ereignisse machen eine lebendige Pfarrgemeinde aus: Wie improvisiert die Pfarrgemeinde, wenn am Palmsonntag plötzlich keine Palmkätzchen für die Weihe da sind? Welches Baby hält den Brüll-Rekord bei der Taufe? Und wie war das mit Tanzstunden im Pfarrhaus oder wie Pfarrer und Bischof hinter Gitter geraten sind.

Nicht zuletzt werden Erinnerungen an eine lebendige Dorfgemeinschaft bewusst. Früher waren sie so normal, dass man im wahrsten Sinne des Wortes kein Wort darüber verloren hätte, heute sind sie vielfach vergessen. In diesem Sinne: **Ein fabelhaftes Geschenk – wenn Sie es überhaupt hergeben wollen.**

**Es waren manchmal schwere Tage, aber, Gott sei Dank, viel mehr heitere und erfreuliche Begebenheiten.  
Und es bereitet besondere Freude darin zu lesen und sie nochmals mitzerleben.**  
*Christoph Kard. Schönborn*

**Walter Pischtiak**  
**„Ich bin bei Euch alle Tage“**  
**KOSTPROBEN SEINER ANWESENHEIT**  
**Erinnerungen aus**  
**50 Jahren eines Landpfarrers**

224 Seiten, Hardcover, 21 x 14 cm  
Preis: € 18,-  
ISBN: 978-3-85351-265-4  
Wiener Dom-Verlag

### **ERSCHEINUNG / BESTELLUNG:**

Vorbestellungen zum Sonderpreis von € 16,- bei [pischiak.walter@aon.at](mailto:pischiak.walter@aon.at) oder in der Pfarrkanzlei Ladendorf: Tel. 02575-2200

Im Buchhandel ab Oktober 2013 erhältlich  
Die Dombuchhandlung sendet Bücher auf Wunsch auch gerne zu!  
Tel. 02572-2779 | [mistelbach@dombuchhandlung.at](mailto:mistelbach@dombuchhandlung.at)

**DER GEWINN KOMMT CARITATIVEN PROJEKTEN DER PFARRE ZUGUTE!**

